

Anselnenbresse: Die 27 mm breite Balle in 1 mm Höhe im October-Parasiten-Beckere 7 Goldpfl., Familienangelegen u. Stellenangelegen 5 Goldpfl., auswärts 10 Goldpfl., Wand u. Fliegenangelegen 12 Goldpfl., die 17 mm breite Nestmasse in 1 mm Höhe 5 Goldpfl. Nur die Aufnahme von Anselnen an vorgerichteten Tagen und Abenden wird seine Gewähr übernommen. — Bei aussergewöhnlichen Betheiligung der Einzugsabgebühren durch Geld, was in Konkretefällen wird der bemittelte Absatz hinreichend. — Anselnenmasse von Anselnen abends 6 Uhr, nur arithmetisch, wenn möglich.

97. Jahrgang.

Um Die Deutsche Antwortnote.

Freigabe des gesamten Industriezweigs bis 1. August

Politische Wochenchau.

Mit der Räumung des seit dem 11. Januar 1923 besetzten Ruhrgebietes wird es nun endlich erfüllt, und zwar schneller, als man nach allem Vorangegangenen hätte annehmen können. Die Räumung des Gebietes erfolgt in Erfüllung des Dawesabkommens, das von Deutschland zu seinem Teil bisher exakt erfüllt worden ist. Ein Zweifel an dieser Räumung besaß, die deutsche Daweserfüllung vorausgesetzt, eigentlich von Anfang an keine Berechtigung. Etwas anderes ist es mit den drei sogenannten Sanktionsstädten Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort, deren gleichzeitige Räumung fordern, nicht ohne einige Überbahrung, verstanden wird. Es war eine Streiffrage, deren Begehen bisher in Deutschland ziemlich strenge Verurteilung hervorrief, obwohl über die Richtigkeit des deutschen Standpunktes natürlich hier zu Lande keine Meinungsverschiedenheiten bestanden. Aber es ist gut, daß es nicht dazu gekommen ist, diese Frage mit juristischen Fingern und dazu vor gegensätzlichen Ausgangspunkten aus in Angriff zu nehmen und sie zum Gegenstand einer monatelangen Diskussion zu machen. Der einfache Räumungsbefehl beruht den gerichtlichsten Knoten. Die internationalen Beziehungen erfahren dadurch eine erfreuliche Stärkung.

Uebrigens braucht man von der bevorstehenden Räumung nicht in dem Sinne besonderes Aufhebens zu machen, als ob ihr bloßer Eintritt an sich ein außerordentliches politisches Ereignis sei. Es ist vielmehr, wie bereits gesagt, ein Vorgang, der ganz nüchtern-programm-mäßig erfolgt in Erfüllung eines von beiden Theilen angenommenen Vertrages, nicht die Räumung, sondern die Nichträumung wäre ein Ereignis von besonderem politischen Inhalt.

Der Reichstag arbeitet in diesen warmen Tagen mit einer Ausdauer, die an sich Anerkennung verdient. In wenigen Wochen ist ein riesenhaftes Programm zu erledigen. Das Tempo, in dem die Gesetzesvorlagen demgemäß beraten werden, gewinnt dabei etwas Eilmarschmäßiges. Das kommt z. B. daher, weil man vorher mit unpersönlichen Auseinandersetzungen ganze Monate vernebelt hat und das große, fürstlich-keinsgroße, aber

jeht nachholen muß. Was die breite Masse bei allen zur Beratung gekommenen, und noch kommenden Geseßen am meisten interessieren mußte, war das Aufwervungsgesetz. Dieses ist nunmehr in der 3. Lesung angenommen. Es ist weiter durch die Unterschrift des Reichspräsidenten rechtskräftig geworden. Eine Hinausschiebung oder ein Volksentscheid wurden dadurch als öffentliche Vermuthung

Die Tatsachen sind festzustellen und an ihnen wird der Fortgang der leidenschaftlichen Diskussion für und wider, den wir ebenfals erleben werden, nicht ändern. Zu einer Lösung, die alle befriedigt, läßt sich theoretisch und praktisch nicht kommen. Man kann die ganze Streitfrage auf die eine Formel bringen, daß das Wissenschafts-mengen eben nicht möglich ist. Zu dieser Meinung, Hu-

ermöglichen möge, mögen wir, zu den besten praktischen Ansätzen, die möglichkeit zu zerfallen alle vom ethischen Standpunkt aus noch so sehr berechtigten Forderungen. Und so mancher Betroffene wird sich vielleicht bei ruhiger Überlegung, wenn er das Volksganze ins Auge faßt, sagen müssen, daß eine andere, bessere Lösung auserhalb der finanziellen Leistungsfähigkeit Deutschlands liegt, und daß die Männer, die mit realen Tatsachen rechnen und nach allen Seiten ihre Verantwortung abwogen, dem deutschen Volke in seiner Gesamtheit schließlich einen besseren Dienst erwiesen haben als diejenigen, die die Unmöglichkeit zu einer billigen Demagogie benutzten, ihre naturlich selbst in der Lage zu sein, ihre Ideen durchzuführen. Mit Schlagworten allein, und seien sie ultrarot, macht man niemand aufrechten.

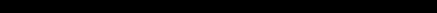
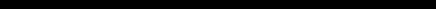
Die Sicherheitsfrage wird demnächst wieder eine Stufe emporgehoben werden. Die Uebernahme der deut-

Antwort steht bevor. Im Kabinete und zwischen den verschiedenen Instanzen besteht Einmüthigkeit über den Inhalt der Note. Es besteht demnach nicht der geringste Grund zur Beunruhigung. Es steht fest, daß das auswärtige Amt von dem Angebot vom 9. Fe-

nur nicht abgegangen ist. Die Note dürfte sich in dem dadurch gespannten Rahmen in der Hauptsache mit der Beantwortung der von der Briandnote aufgeworfenen Fragen beschäftigen. Es handelt sich eben darum, die einschleierten Unterhaltungen fortzuspinnen bis zu einer mündlichen Aussprache, die dann hoffentlich die endgültige Klärung bringt. Es kommt nun natürlich außerordent-

sch viel auf die Haltung Frankreichs an. Zu begrüßen wäre es, wenn sich die Diskussion nicht endlos in die Länge zöge, sondern möglichst bald ernsthaft aufs Ziel hinsteuerte: Nach der Veröffentlichung der Note, die jedenfalls Anfang nächster Woche erfolgt, wird jedenfalls

... die große innenpolitische Debatte, die von der Regierung vor Absendung der Note mit guten Gründen hinausgeschoben wurde, erfolgen. Es steht zu erwarten, daß, wenn Einzelheiten vielleicht abgesehen, die Regierung eine Klärung ihrer Politik finden wird. Den Forderungen in



für den Anschluß an Bochum.

Stichtagsrat gewählt und 174 109 M. auf neue Rechnung
honorartrag. Laut Bericht des Vorstandes vom 1. d. M.

... in seiner Zeitungsabteilung an

ausschuß des Reichstages.

...schon vor dem Beginn, der die Beschäftigung der Abgabe ein

Unterhaltungsbeilagen: i. B.: E. Henke; für An

01. Shundun	
-------------	--

Mummelthey's
Leinwandhandlung
Bochum,
Börsen Marktstr. 31.

.....

Veniggebrauchter
Salon-Flügel

erstklassiges Fa-
brikat, sehr preis-
wert zu verkaufen

Planchaus
Hilger, Essen,
m Keramikhaus

Anton Bürger
Bochum, Kortumstraße 7

.....

Seine grauen Haare!!
Kein Färben!!

Man ge- American. filar-Restorer,
brauche anzuwenden wie Kopfwasser.

Zugleich bringe meinen
Herren- und Damen-Salon
in Erinnerung.

Spezialität: **Hennefärben, Maniküre**
und **Pediceure vom Fachmann.**

Geschäftsverlegung!

Wir haben unser Zweiggeschäft

F. Schniewind

nach Friedrichstr. 17 - Ecke Rottstraße - verlegt

Es wird nach wie vor unser Bestreben sein, das von unserer werten Kundschaft entgegengebrachte Vertrauen in vollem Maße zu rechtfertigen. Dank unseres großen Umsatzes, sind wir in der Lage, gediegene Wohnungseinrichtungen und Einzelmöbel zu wirklich billigen Preisen herauszubringen.



Zur zwanglosen Besichtigung unserer ausgedehnten und übersichtlichen

Möbel-Ausstellung

in unserem Neubau Thomasstraße 22/24 laden wir bei dieser Gelegenheit ergebenst ein.

Gehr. Straßburger.

Kaffee Hackert
Bochum, Hellweg 1

Diese Woche Spezialität:
Frische Aprikosen-Torte
mit Schlagsahne.

Die Meggendorfer Blätter

sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

„Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit.“
„Eine Quelle herzerquickender Frohsinn.“

Wöchentlich eine reichhaltige Nummer.
Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.
Über die Bezugspreise unterrichtet der Buchhändler, das Postamt oder unmittelbar der
Verlag der Meggendorfer-Blätter
J. F. Schreiber, München, Residenzstr. 10.

Promenaden-Sportwagen und Peddighorwagen
moderne Formen in größter Auswahl.
Korbwaren-Spezialgeschäft
W. Ruelius
Telefon 2138 Bochum Haltingerstr. 50
Zahlungserleichterung.

Gerade für Wollwäsche

Persil

Eben weil bei Persil jedes Reiben und jede eindringliche Bearbeitung der Wäsche fortfällt, bleibt die empfindliche Wolle geschont und hält sich weich und mollig. Kein Einschrumpfen und kein Hartwerden. Die Farben bleiben lebhaft und frisch. Waschen Sie Ihre Wollwäschen in kalter Persillauge. Die wunderbare Reinigungskraft dieses Wollmittels bewirkt schon hierin die sorgsamste Säuberung.

Karosseriebau
Personenwagen- und Omnibus-Karosserien
in allen gewünschten Formen.
Aufbauten
für
Lieferungswagen und Krankenwagen
sowie für
Lastkraftwagen
in jeder Ausführung und für alle Verwendungszwecke.
E. H. von Lienen
Fahrzeug-Fabrik,
Fernspr. 4650-52 BOCHUM Wittener-Straße 88.

Flügel und Pianos
Harmoniums
Kunstspielinstrumente
nur beste Fabrikate

PIANOHAUS J. MARKS
Kaiser-Wilhelm-Str.

FRIEDRICH-STR. 13
MUSIKHAUS J. MARKS
Op.-Apparate
Marken-Grammophon
Große Auswahl
Platten (neuest. Aufn.)

Spresborn
Mineral-Brunnen.
Gesundheits- und Tafelwasser
ersten Ranges, ärztlich empfohlen.

Hauptniederlage:
Karl Linden, Mineralwasserfabrik,
Bochum, Kronenstraße 85/87. Telefon 2888 und 1882.

Stadt Kettwig (Ruhr)

Gartenstadt. Paradies des Ruhrtales.
Bahnstrecken Essen - Kettwig - Düsseldorf und
Steele - Kettwig - Mülheim.
Vorortverkehr mit Essen und Mülheim Sonntags-
karten von allen Richtungen.
Postkraftwagen-Verbindung Bahnhof Kettwig-
Kettwig v. d. Br.-Heiligenhaus und Kraftwagen-
Verbindung Bahnhof Kettwig-Meisenburg-Brade-
ney-Essen.
Herrlich gelegener, bekannter Ausflugsort. Roman-
tischer Stadtwald (Kettwiger Schweiz) mit weiten
Ausblicken ins Bergische Land. Sonstige öffentl.
Anlagen und Waldungen. Städt. Fließbadeanstalt.
Ruder- und Schwimmplatz. Zahlreiche gutgeleitete Hotels u.
Gasthäuser. Vollberechtigte städt. Höhere Lehr-
anstalt (Aufbau-Schule als Deutsche Oberschule).
Höhere Stadtschule. Kreis-Säuglingsheim.
Geschäfte für Rauch-, Konditorwaren usw.
auch Sonntags geöffnet.
Ankunft im Bürgermeisterrat.

SAISON-AUSVERKAUF



Wir halten die Preise
bis zum letzten Tage!



Schluss: Dienstag,
d. 21. Juli.

KOPPEL

Statt Karten.
Karl Wehrmann und Frau
Erika geb. Eschenburg
zeigen hocherfreut die glückliche Geburt eines
prächtigen
Jungen an.
Wandsbek b. Hamburg, 15. Juli 1925.
Hofstraße 2

Statt Karten.
Die Verlobung
Ihrer Tochter IDA mit Herrn
PAUL HAHNE beehrt sich an-
zuzeigen
Frau
Wwe. Ida Kaldewey
geb. Reckert.
Gerthe-Hiltrop, 18. Juli 1925.

Beit.: Ausführung elektr.
Installationen.

Um bei der Durchführung der in Aussicht ge-
nommenen Umstellung der Elektrizitätsversorgung
auf 380-220 Volt Drehstrom die Kosten, welche
sowohl dem Elektrizitätswerk als auch dem Ab-
nehmer entstehen, nach Möglichkeit gering zu hal-
ten, müssen vom 1. August d. J. ab in unserem
Stromversorgungsgebiet (Bochum, Altenbochum,
und Saer) sämtliche Installationen für Neu-
anlagen, größere Erweiterungen und Umänderungen
ausschließlich als Drehstrom- bzw. Wechselstrom-
anlagen mit Null-Leiter, keinesfalls mehr als
Gleichstromanlagen, ausgeführt werden. Solche
Anlagen lassen sich bis zur Umstellung ohne wei-
teres auch als Gleichstromanlagen verwenden.

In diesen Anlagen müssen, soweit Hausan-
schlüsse für 220 Volt vorhanden sind, alle Lampen,
sonstige Anschlussschalter, Kleinmotoren usw. für
220 Volt, keinesfalls für 110 Volt bemessen
werden.

Kleinmotoren, welche noch an das Gleichstrom-
netz angeschlossen werden sollen, sind möglichst für
Speisung durch Gleich- und Drehstrom (220 Volt)
zu beschaffen.

Für Niederspannungs-Kraftanlagen im jetzi-
gen Drehstromgebiet (210-120 Volt) sind nur noch
auf 380-220 Volt umschaltbare Motoren zulässig.
Neuanlagen, welche nicht diesen Bedingungen
entsprechend ausgeführt sind, können nicht mit
Strom beliefert werden.

Wir empfehlen unseren Abnehmern dringend,
sich vor tragenden Neubeschaffungen und bei
Reparaturen und Erweiterungen mit dem
Betriebsbüro des städtischen Elektrizitätswerkes,
Spichernstr. 19 (Tel. Nr. 267) in Verbindung
zu setzen. Auch sind die von uns zugelassenen
Installationsfirmen unterrichtet und können
Auskunft erteilen.

Gleichzeitig machen wir nochmals dringend
darauf aufmerksam, daß nur solche Anlagen von
uns mit Strom beliefert werden können, welche
durch die von uns zugelassenen Installationsfir-
men ausgeführt sind.

Bochum, den 18. Juli 1925.
Die Direktion
der städtischen Beleuchtungs- und Wasserwerke.

Kohlen und Roks
Anthrazitkohlen
von Zeche Langenbrahm liefern prompt
Gustav Gräfe G.m.b.H.
Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122

Bekanntmachung.
Der Bezirksausschuß in Arnsberg hat
gemäß der Jagdordnung vom 15. Juli
1907 für den Regierungsbezirk Arns-
berg den Schluß der Schonzeit festgelegt:
a) für Rebhühner, Wachteln und schot-
tische Moorhühner für die Kreise
Arnsberg, Bielefeld, Bielefeld, Ope-
nau, Bielefeld, Bielefeld, Bielefeld,
Bielefeld (Stadt und Land), Bielefeld
(Stadt und Land) auf den 4. Sep-
tember 1925. (Eröffnung der Jagd
5. September.)
b) für die übrigen Kreise auf den
23. August 1925. (Eröffnung der Jagd
24. August.)
Bochum, den 16. Juli 1925.
Der Landrat: Stühmeyer.

Biehseuchenpolizeiliche
Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und
Klauenseuche wird auf Grund der §§
18 ff. des Viehseuchengesetzes vom
26. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt Seite
519) mit Ermächtigung des Herrn Re-
gierungspräsidenten in Arnsberg folgen-
des bestimmt:
Die Maul- und Klauenseuche herrscht
nach Feststellung des Veterinärrats unter
dem Viehbestande des Gutsbesitzers Zu-
w. Bachhaus in Gerthe-Hiltrop.
Als Schutzmaßnahme gegen das Befallene
Gut Schulte-Hiltrop und die es begren-
zenden Straßen: Bodumer Straße, Frei-
graben-Straße, Wanner und Herter
Straße zum Teil.
Beobachtungsgebiete sind nicht ge-
bildet worden.
Meine Viehseuchenpolizeiliche An-
ordnung vom 23. November 1923 tritt auch
für diesen Sprengbezirk sofort in Kraft.
Bochum, den 16. Juli 1925.
Der Landrat: Stühmeyer.

Bekanntmachung.
Die Gesellschaft für Teer- und Asphalt-
gewinnung in Bielefeld hat die genehmig-
te Fabrikation nachgeprüft, auf
ihrem Fabrikgelände Nr. 5 Parzelle 1
der Steuergemeinde Bielefeld einen
Luftschornstein aufzustellen.
Einwendungen gegen die beabsichtigte
Anlage sind innerhalb 14 Tagen vom
18. Juli 1925 ab bei dem Unterzeich-
neten schriftlich in zwei Exemplaren über-
zu Protokoll anbringen. Nach Ablauf
dieser Frist können Einwendungen nicht
mehr erhoben werden.
Das Projekt liegt während der Ein-
wendungsfrist auf dem Bureau des Am-
tes Bielefeld zur Einsicht der Beteilig-
ten offen.
Falls Einwendungen rechtzeitig erho-
ben werden, findet deren mündliche Er-
örterung am 1. August 1925, vormittags
11 Uhr, im Amtshaus zu Bielefeld
vor dem Unterzeichneten statt.
Im Falle des Ausbleibens der Unter-
nehmerin oder der Widerspruchsberechtig-
ten wird mit der Erörterung der Einwen-
dungen begonnen werden.
Bielefeld, den 16. Juli 1925.
Der Amtmann: W. B. e.

J. & F. Biergans
Bochum, Kortumstr. 20
Strümpfe
Unterzeug
Wäsche
Krawatten
Handschuhe
Große Auswahl
Außerst preiswert
Nur erstklassige Fabrikate

Sommerproff!
In welchen Sie sich veranlassen lassen an
Gertrudstr. 10, Hannover, Schölerstr. 26

Kaiser-Aue Bochum
Sonntag, den 19. Juli 1925, 11 Uhr
Madnee.
Eintritt frei. / Diners von 12-2 Uhr.
4 Uhr
Volks-Konzert.
Eintritt 40 und 20 Pfg.
Ausgeführt vom **Barz-Orchester**,
unter persönlicher Leitung des Obermusikleiters A. D. Barz.
Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert nicht statt.
In Kasse und Barmittel, gutgepflegte Weine und Biere, eigene
Konditorei im Hause. Um geneigten Zuspruch bittet Karl Staub.

Jonker's Zinsbank
Kontingenz und sein
goldenes in Röhren
so muß er sein.
Sonntag - Zinsbanköffnung
Königsplatz 5.

Bekanntmachung.
Nachdem der Einspruch gegen die
Fluchtlinienfestsetzung der Sommerdellen,
Bielefeld und der Ringstraße um den
Stadtpark nach Einigung zurückgezogen
ist, wird dieser Plan hiermit gemäß § 8
des Gesetzes vom 2. Juli 1875 in der
Fassung des Artikels 1 des Wohnungs-
gesetzes vom 28. März 1918 förmlich
festgestellt. Der Plan liegt zu jedermanns
Einsicht auf dem städtischen Vermes-
sungsamt, Zimmer 37, vom 20. Juli bis
3. August während der Dienststunden
offen.
Bielefeld, den 18. Juli 1925.
Der Bürgermeister.

Verkauf
von Ziegelsteinen
Auf der von uns gepachteten Spel-
bergschen Ziegelei in Höntrup (Nähe
Kath. Kirche) sind etwa
2 Millionen Ringen-Ziegelsteine
abzugeben. Die Ziegelei liegt für die
Abfuhr in Richtung Bochum besonders
günstig. Nähere Auskunft erteilen
Bergmannsleitung in Bielefeld, König-
straße 2 oder Betriebsinspektor Langenlo-
d auf Zeche Centrum in Wattenfeld.
Bergmannsleitung.

Iburg
(Teutoburgerwald)
Priv.-Pension Meyer bietet Erholungs-
bedürftigen angenehmen Aufenthalt.
Pensionspreis 4,50 Mk.

Unterricht für Kaufleute
Deutsch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Portugiesisch, Espe-
ranto, Russisch,
Handels-, Wechsel-, Bürgerl. Erb-
recht und Buchführung.
B. Helmich, cand. phil.
Wanne, Burgstr. 111.

Anfertigung
von
Jackenkleidern,
Gesellschafts- u. Straßenkleidern,
Blusen, Strickjacken
unter Leitung akadem. ausgeb. Schneidermstr.
Guter Sitz - Mäßige Preise.
H. W. Behr, Malterserstraße 13.

Reisegepäck-
Versicherung
mit weitgehender Deckung
durch General-Agentur
Wilh. Peltzer, Bochum
Büro Neustr. 9. Telefon 650

Pension Gildenhuis
Bad Salzdetfurth
Kurhaus Hedemünden
(Werra)
Evang. Erholungsheim
Herl. Umgebung. Erstklass. Verpflegung.
Vornehm u. behaglich. Badanst. zwischen
Kassel und Göttingen. Preis 5.50-7.00 Mk.
je nach Zimmerlage.

Beinleiden
aller Art, Kramplerges-
chwüre, Venenentzündung,
werden unter Garantie ge-
heilt. Nach d. ersten Ver-
band sind Schmerzen und
Schwellung, Nüchternheit
Belleben
Wanne, Oberholstr. Nr. 8.
Sprechst. von 1-9 u. 3-7.
Samstags nachm. keine Sprechstunde.
Auskunft kostenlos.

Reparaturen
an Nähmaschinen, Fahrrädern,
Motorrädern
und Grammophonen
werden billig und bestens aus-
geführt bei
A. Wolters, Bochum,
Friedrichstraße 9.

Detektive
Auskunftei

Rhenania
Hattingersr. 11 im Bürohaus
Fornspacher 5127
I. Institut des Ruhrgebietes
Ermittelungen
Beobachtungen
Auskünfte
über Firmen und Personen
Sonder- und Privatauskünfte
Maßgebende Empfehlungen.

Apfelwein
beste Qualität
3/4 Liter m. Flasche 60 Pfg.
und Steuer
Albert Janzlik neben der
Christusk.

Damen und Herren
die eine entsprechende Barkau-
tion stellen können, werden zum
Besuch der Kundschaft als Kas-
sierer und Verkäufer für meine
Filialen, die sich in vielen
Städten befinden, gesucht.
Waschmaschinenfabrik Kampmann
Mülheim (Ruhr), Bruchstr. 43/45.
Angebote sind zu richten an die
Verkaufsstell. in Mülheim (Ruhr)
Althofstr. 42 (am Kaiserplatz).

Unwinnig
Bidel,
Mittelfer, Witten
verschwinden sehr schnell,
wenn man abends den Schaum von
Buder's Patent-Weißbrot-Gelee ein-
trochsen läßt. Schaum erst morgens ab-
waschen u. mit Buder's-Greismischbrot
großartige Wirkung, von Kaufenden
bekannt. In allen Apotheken, Drogerien,
Parfumerie- u. Feiseurgeschäften erhältlich.

Fahrräder
erstklassig, Marken
(Adler, Herkules,
Opel, Borussia, All-
right, Mammot) in
größter Auswahl im
Spezialhaus
Gerthens & Wolf
Bochum
Brückstraße 60
Kulante 20 Jahre
Kaufers kann die
Zahlungsweise selbst
bestimmen.

Sämtliche
Zubehörteile.
Eigene Repara-
turwerkstatt.

Zöpfe
reim des West Natur
haar, von 100 Stk.
3,50 an. Aufhänger-
u. Lagenbänder. Hän-
gen.

Puppenkönig
Bochum, Dr. Becker, 13
Alt. Spezialt. 200, a. Platz
Puppen werden d. gan-
ze Jahr geliefert. Auf-
trag nach 1. August
nach v. ausgek. k. k. k.
Häusern.

Wärm-
maschinen
an Heizungs-
anlagen
Zustandsgut
Gerhard Baefgen
Bochum,
Maastrichterstr. 9,
Telefon 2832.

Befähigung,
Wohnhaus, große Stel-
lungen, Lageräume,
Schuppen und Einfahrt
gegen besseres 1-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-16



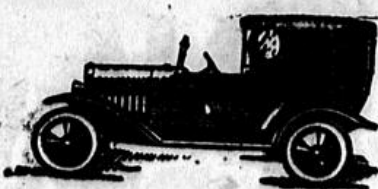
**Zweisitzer
Dreisitzer**

R.-M. 3850.-
R.-M. 4600.-



**Limousine
Lieferwagen**

R.-M. 5300.-
R.-M. 4200.-



Wir liefern sofort ab hiesigem Fabriklager 4 Ps Opel-Kraftwagen gegen bedeutende Zahlungserleichterung:

4 Ps Zweisitzer		4 Ps Limousine		4 Ps Dreisitzer		4 Ps Lieferwagen	
R.-M. 1250.-	Anzahlung ohne Versicherung	R.-M. 1700.-	Anzahlung ohne Versicherung	R.-M. 1700.-	Anzahlung ohne Versicherung	R.-M. 1500.-	Anzahlung ohne Versicherung
R.-M. 455.-	monatliche Ratenzahlung bei sechs Monaten Kredit	R.-M. 630.-	monatliche Ratenzahlung bei sechs Monaten Kredit	R.-M. 505.-	monatliche Ratenzahlung bei sechs Monaten Kredit	R.-M. 470.-	monatliche Ratenzahlung bei sechs Monaten Kredit
R.-M. 310.-	monatliche Ratenzahlung bei neun Monaten Kredit	R.-M. 430.-	monatliche Ratenzahlung bei neun Monaten Kredit	R.-M. 345.-	monatliche Ratenzahlung bei neun Monaten Kredit	R.-M. 320.-	monatliche Ratenzahlung bei neun Monaten Kredit
R.-M. 210.-	monatliche Ratenzahlung bei zwölf Monaten Kredit	R.-M. 330.-	monatliche Ratenzahlung bei zwölf Monaten Kredit	R.-M. 265.-	monatliche Ratenzahlung bei zwölf Monaten Kredit	R.-M. 250.-	monatliche Ratenzahlung bei zwölf Monaten Kredit

Größte
Produktion
Deutschlands

Adam Opel, Motorwagenfabrik, Rüsselsheim a.M.

105 Wagen
pro Tag

Bürohaus Bochum, Hattingerstr. 11
Fernruf 5007 und 5008

Generalvertretung:

Weinand & Co., G. m. b. H.

Essen, Hansastraße, Börse
Fernruf 7038

Städtisches Orchester, Bochum.

Morgen, Sonntag, den 19. Juli, vorm. 11 Uhr
bei günstiger Witterung im Stadtpark:

Parkhaus-Konzert

Leitung: Konzertmeister Curt Hofmann.

Nachmittags 4 Uhr:

Parkhaus-Konzert.

Neuzeitliche Baukonstruktionen
Baumaschinen — Baustoffe
Gesundheitstechnische Anlagen
Industriebau — Architektur — Ausstellung

VOM 18. JULI — 16. AUGUST



**BAU-AUSSTELLUNG
ESSEN**
Täglich großes Konzert.
Parkartige Anlagen Restaurantsbetriebe.
Eintritt 1,00 Mk., Kinder u. Verbände bzw. Vereine 50 Pfg.
Dauerkarten 5,00 Mk., Dauer-Nebenkarte 8,00 Mk.

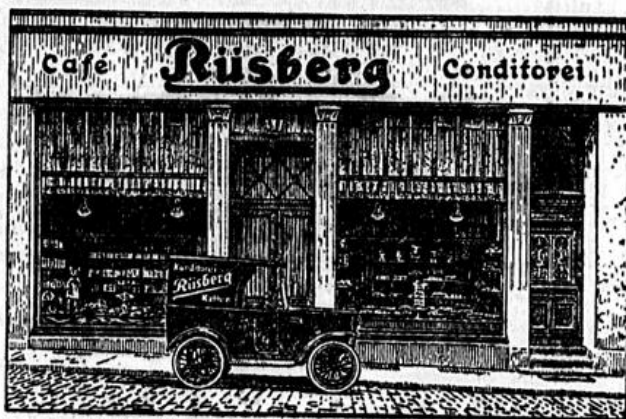
Büsum Nordseebad
Bahnhofstr. 1, Hattingen
Ordnung, Sauberkeit, Ruhe
Bäder, Kabinen, Bootverleih
Fahrräder, Motorwagen
Kasino, Restaurant, etc.

**Vergnügungspark Fredenbaum
DORTMUND.**

Sonntag, den 19. Juli,

sowie täglich ab 8 Uhr:
**Doppel-Konzert.
Weltstadt-Attraktionen**

Amerik. Gebirgsbahn	Münchener Puppen-Theater
Verlobungsrad	Motorbootfahrt
Rodelbahn	Schießhalle
Riesen-Toboggan	Nürnberg. Bratwurstplöcklein
Vergnügungspalast	Affenhaus
Springpferde-Karussell	Humorist. Ballwurst
Schlaghammer-Elefant	Kahlbaum-Alm
Bierhall. Oberbayern	Schrammel-Musik
(Schirmer's Oberländer-Kapelle)	Burg-Restaurant
	(Künstler-Orchester)
Seehund im freien Wasser	
(4 und 7 Uhr nachm. Fütterung.)	
Riesen-Leucht-Fontäne	
Eintritt: Erwachsene 80 Pfg., Kinder 10 Pfg.	



Neu eröffnet!

Restaurant Otto Voss Haus
Castroperstr. 49, am Schützenhof.

Gutgepflegte Biere. la. Weine.
Spezialität Viktoria-Pils.
Kalte Küche.
Reelle und prompte Bedienung.



Eine Hausfrau sagt's der Anderen:
**Willst Du weiße Wäsche
wasche mit Peco**

Heute Waschvorführung
im Lichthof bei Alsberg.

Restaurant „zur Waldesruh“
Helmrich Borgdörfer, Weltmar
Telephon 388
Am Hattingen
liegt von der Straßenbahnhaltestelle
Theodorstr. Linie 8, 15 Min. entfernt
Angenehmer, schattiger Weg durchs
Weltmarer Holz.
Sonntags-Konzert
Großer Saal — Gesellschaftszimmer —
Schattige Gartenanlagen — Angenehmer
Familienaufenthalt.
Halte mich Gesellschaften und
Vereinen bestens empfohlen.

Parkhaus Hohenstein Witten
(Rehr)
Fernruf 1003.
Inmitten der herrlichen Hohenstein-
wäldchen idyllisch gelegen. An-
erkannt schönster Teil des Ruhrtales.
Jeden Mittwoch und Sonntag
nachmittags große Konzerte
des städtischen Orchesters.
Etwa 8000 Personen fassend, hält
sich den verehrlichen Vereinen und
Gesellschaften bestens empfohlen.



**Union-Palast
Bochum**
Rottstr. 29 Tel. 534/2038

Samstag u. Sonntag
8 Uhr

Der große
Operetten-Erfolg:

**Hanni
geht tanzen**
Musik
von Edmund Eysler.
Moray Brion und
Rolf Enger
in den Hauptrollen.
Ermäßigungskarten
Abschnitt 3 Gültigkeit
Vorverkauf ab 4 Uhr

**Union-Palast
Weinklause.**
I. Etage
Täglich 8 Uhr:
Heitere
Böse
Buben
Abende
Kurt Oßling und
Ary Dohmann.
Stimmung, Gesang,
Tanz.

Zeitbücher.
I. allen Ausführungen
steht an haben bei
Westhof. Bochum.
Hauptausstellung.
Hauptstr. 4. Gegen
über dem Rathaus

**Sie schützen
sich vor Aerger, wenn
Sie Ihren Fußboden
mit
„Flaggenlack“
streichen.
Stehhart über Nacht.
Hauptverkauf f. Bochum
Carl Bohmann.
T. 1. 326. Kottumstr. 1**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**

**Stahlflechtan
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei
H. Müllmann,
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus**



**Vereinigung zur
Theater- und Kunstpflege**
im christlich-deutschen Volksgelst

Anmeldungen für die Spielzeit 25/26 in der Ge-
schäftsstelle: BOCHUM, Gneisenaustraße 17,
Bürozeit: 8¹/₂ — 1 und 3¹/₂ — 7 Uhr, Telefon 4390

**Neu eröffnet!
Brückstrasse 6.**

Dem geehrten Publikum von Bochum und
Umgebung, sowie Freunden und Bekannten
zur off. Kenntnis, daß ich meine Wirt-
schaft wieder eröffnet habe und bitte mir
das frühere Vertrauen auch weiterhin ent-
gegen bringen zu wollen.

Für gute Biere sowie Liköre u. Speisen
wird bestens Sorge tragen

Wilhelm Schick, Brückstr. 6.

Volksfest Lunapark

Von Sonntag 19. bis Mittwoch, 22. Juli,
Sportplatz Altenbochum Wasserstr.

Amerikanische Sensation!
The Wyp

Das originellste Fahr- u. Schaugeschäft.
Tränen werden gelacht.
Sehen! Eintritt frei. Staunen!

Dienstag, 21. Juli: Grosses Kinderfest.
Mittwoch, 22. Juli abends: Feuerwerk.

Bochum, Horner Straße, Ecke Mühlentweg

abends 7¹/₂ Uhr
**Heute Eröffnung
Riesen-Circus**

Straßburger

Sonntag 2 Vorstellungen: nachm. 3¹/₂, u. abds. 7¹/₂ Uhr.
Tägl. 10-1 Uhr: Konzert, Probe, Tierchau, Raubtierfütterung

Billetts: Zigarrenhaus Wih. Rehr, Kottumstraße 5,
Fernruf 461 u. Circuskassen ab 10 Uhr ununterbrochen.
Volkstümliche Eintrittspreise einschl. Steuer von 1-4 Mk.

Möbelhaus J. Kramm, Essen, Limbeckerstraße 97-99-101-103 und am Saalbau.

Die linksrheinischen Städte auf der Kölner Jahrtausendausstellung.

Die Kölner Jahrtausendausstellung zeigt an Hand zahlreicher Urkunden, Abbildungen, Modellen und Plänen nicht allein die historische Entwicklung der Städte im Rheinland, sondern bringt auch die landwirtschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Grundlagen dieses Wachstums zur Anschauung. Im zweiten Abschnitt der Ausstellung ist dann noch der soziale und wirtschaftliche Gegenwartszustand der Städte außerordentlich klar und übersichtlich zum Ausdruck gebracht. Hier sind auch die modernen rheinischen Großstädte in besonderen Einzelräumen dargestellt, davon jede einzelne ihre Räume in den jeweiligen Stadtfarben ausgemalt hat. Von den linksrheinischen Städten sind vertreten: Köln, Krefeld, M.-Gladbach und Mains. Trier und Koblenz sind im unteren Stockwerk der Ausstellung untergebracht, wo in einer besonderen Unterabteilung der kulturellen Schau die historische und kulturelle Entwicklung der rheinischen Städte veranschaulicht wird.

An der Spitze aller dieser Städte steht Köln, die Stadt der Kirchen und Festen, der Prozessionen, des Karnevals und des behaglichen Lebensgenusses. Hier vor 2000 Jahren erfolgte die Gründung durch die römische Kaiserin Agrippina, dankt sie noch heute ihren Namen: „Das deutsche Rom.“ Dank der Tatkraft und Weitsicht ihres Oberbürgermeisters Dr. Widenauer hat das wirtschaftliche und kulturelle Leben Kölns in unserer Zeit neue Impulse erhalten, die in der neuen Anfertigung, der Stadterweiterung, den neuen Parkanlagen, und der Kölner Messe ihre Gipfelpunkte haben. Auch in der Siedlungsplanung wird Köln neben Trier für die Zukunftsentwicklung anderer rheinischer Großstädte richtunggebend sein. Bemerkenswert sind die in der historischen Ausstellung ausgestellt, mit großer Kunstfertigkeit hergestellten Stadtmodelle, die zum Teil von bewundernswürdiger Größe und Detailtreue sind. Vor Köln steht man außer einem Modell des Mittelalters auch eine Miniaturdarstellung des mittelalterlichen Kölns, die besser und eindringlicher von der ehemaligen großen Bedeutung der Stadt zeugt, als alle Worte es bisher vermöchten. Hervorzuheben ist auch das Modell des „Grüngürtels“ mit dem Bebauungsplan von Prof. Dr. Schumacher.

Krefeld, die alte Stadt der Seiden, die nach W. G. Meißel schon auf dem Wege nach Holland liegt, zeigt neben Bildern, Karten und Plänen aus seiner geschichtlichen Entwicklung ihren Aufstieg zur modernen Industrie- und Handelsstadt. Bemerkenswert sind hier vor allem die Urkunden, Bilder und Seidenstücke aus der Zeit Friedrichs des Großen, wie etwa mehrere Wabänder, auf welchen in schwungvollen Worten der Sieg Friedrichs des Großen in der Schlacht bei Krefeld am Ende des siebenjährigen Krieges gerühmt wird. Interessant ist auch die Urkunde betr. den Bau einer katholischen Schule in Krefeld aus jener Zeit, auf deren Rand der alte Freis eigenhändig bemerkt hat: „In meinem Lande feindt alle Religionen

Neue Vorschriften über die Gewerbesteuer.

Ein bedeutender Erlass des preussischen Finanzministers.

Auf Grund eines gleich im Namen des Ministers des Innern und des Ministers für Handel und Gewerbe ergangenen Rundschlusses des preussischen Finanzministers wird dem Amtlichen Preussischen Pressedienst von unterrichteter Seite geschieden:

Nach der ersten Gewerbesteuer-Ergänzungsverordnung vom 16. Februar 1924 beträgt der für die Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer maßgebende

Steuergrundbetrag 10 v. H. des Betrages, der nach der jetzigen Reichsteuerverordnung und den zu ihrer Wänderung, Ergänzung und Durchführung ergangenen und ergebenden Bestimmungen für das Einkommen aus gewerbesteuerpflichtigen Betrieben auf die Vorauszahlungen auf die Reichseinkommen- oder Reichskörperschaftsteuer zu zahlen ist. Die zweite Reichsteuerverordnung des Reichspräsidenten vom 10. November 1924 abgeändert worden. Diese Bestimmungen haben infolgedessen, wie auch ausdrücklich gesetzlich bestimmt ist, eine

Senkung der Gewerbesteuergrundbeträge zur Folge gehabt. Eine weitere Wänderung der zweiten Reichsteuerverordnung bringt das Steuerüberleitungs-gesetz des Reiches vom 25. Mai 1926 in seinem dritten Abschnitt. Durch diese Bestimmungen werden die Reichsteuervorauszahlungen weiter gemildert und dem Einkommen angeglichen. Infolgedessen

ändern sich auch dementsprechend die Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer.

wenn auch die Regel, daß der Gewerbesteuergrundbetrag 10 Prozent der Reichsteuervorauszahlungen beträgt, aufrecht erhalten bleibt.

Im einzelnen ist besonders hervorzuheben: Soweit die Ertragssteuervorauszahlungen nach Steuerurteilen berechnet werden, gelten die für den 31. Dezember 1924 noch festzusetzenden Steuerurteile. Da diese Steuerurteile zur Zeit noch nicht festgesetzt sind, kommt eine Wänderung des bisherigen Vorauszahlungsbetrages für die im Juli und August fälligen Vorauszahlungen

freit, also soll ihnen die Schulle verstatet werden.

Neben Krefeld nimmt aber auch M.-Gladbach einen eigenen Wirkungsbereich ausgefallenen Raum ein. Die Darstellung zeigt, daß diese niederländische Stadt aus einer im achtzehnten Jahrhundert gegründeten Benediktinerabtei hervorgegangen ist und ursprünglich neben einer ausgedehnten Landwirtschaft auch im Betrieb von Garnen und Seidenwand ihre wirtschaftliche Betätigung fand. Heute ist M.-Gladbach eine führende Stadt in der rheinischen Baumwollindustrie, bedeutend aber auch in anderen Zweigen der Textilindustrie, der Textil-Verarbeitung, und im Bau von Textil-Maschinen. Die Ausstellung zeigt wundervolle Maschinen der allerbewährtesten Art, sowie alte Webereien, Webstühle und Webefarben aus den Wandbelägen des Klosters, Bilder aus dem alten und

auf die Gewerbesteuer noch nicht in Betracht. Die neuen Steuerurteile haben vielmehr nur Wirkung für die Vorauszahlungen, die nach ihrer Veröffentlichung fällig werden. Das Steuerprivileg der Muttergesellschaften bezüglich ihrer Beteiligung an der Tochtergesellschaft (Schachtelprivileg) bleibt nach dem Vorhergehenden auch ohne weiteres auf die Gewerbesteuer. Besonders hervorzuheben ist, daß die von den Reichsfinanzbehörden auf Grund des § 15 des Steuerüberleitungs-gesetzes ausgesprochenen ginslose Stundung auch zur Folge hat, daß die weiteren Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer sich entsprechend ermäßigen oder ganz fortfallen.

Bei dieser ginslosen Stundung handelt es sich nicht um eine Stundung, die sonst nach dem Gewerbesteuerrecht allein den Gemeinden zusteht, sondern um eine

Anpassung der Vorauszahlungen an das voraussichtlich von dem Unternehmen in dem laufenden Jahre erzielte Einkommen. Ebenso wie die Ermäßigung der Reichsteuervorauszahlungen hat auch eine Erhöhung dieser Vorauszahlungen die entsprechende Erhöhung des Steuergrundbetrages nach dem Gewerbesteuertrag zu Folge. In allen Fällen, in denen eine besondere Festsetzung der Reichsteuervorauszahlungen erfolgt, richten sich zunächst auch hiernach die Gewerbesteuer-vorauszahlungen.

Der zweite Abschnitt des Steuerüberleitungs-gesetzes wegen Wänderung der Einkommen- und Körperschaftsteuer für das Kalenderjahr 1924 und für das Wirtschaftsjahr 1923/24 findet auf die Gewerbesteuer keine Anwendung.

Die endgültige Regelung der Gewerbesteuer für 1924 wird auf dem Wege der Gesetzgebung erfolgen müssen.

Dagegen würden die nachträglichen Festsetzungen und sonstigen Entscheidungen, die im Rechtsmittelwege ergehen und die nur die Berichtigung der Vorauszahlungen auf die Reichsteuer bezwecken, auch ohne weiteres auf die Gewerbesteuer-vorauszahlungen zu beziehen sein, da die Reichsbestimmungen nur die ordnungsmäßige Festsetzung der Steuerbeträge nach dem bisherigen Vorschriften bezwecken.

neuen M.-Gladbach, sowie Bilder aus ihrer landwirtschaftlich-prachtvollen Umgebung. In einer anderen Abteilung der Ausstellung (Baumwollindustrie) steht man dann noch eine alte Handweberei und eine alte Schlingmühle für Flach, außerdem noch einen alten Baumwollwebstuhl aus dieser Gegend.

Koblenz, das alte römische Confluentes, die Stadt am Zusammenfluß von Mosel und Rhein, die Residenz der meisten Trierer Kurfürsten, später auch wohl Siedlungsaufenthalt des ersten deutschen Kaisers und der Kaiserin Augusta-Viktoria, ist auf der Kölner Jahrtausendausstellung nur durch eine Reihe von Bildern ihrer bedeutendsten Bürger vertreten, wovon nur folgende hervorgehoben sein sollen: Clemens Wengels, Fürst von Westfalen, der Kanzler des vorläufigen deutschen Reiches; Graf v. Helldorf, der preussische Reichsminister des Innern; der preussische Reichsminister des Innern; der preussische Reichsminister des Innern.

gegenüber fremden Mächten; ferner sehen wir ein Bild des Dichters der Rheinromantik Clemens Brentano, ferner das Bild Christiaan von Stramberg, der Verfasser des berühmten „Rheinischen Antiquarius“; und zum Schluß sehen wir dann das Bildnis des berühmten rheinischen Juristen und Kunstgelehrten August Meier.

Trier, die alte römische Kaiserstadt mit ihren häufigen Überresten aus jener Zeit ist auf der Ausstellung durch zahlreiche alte Bildwerke vertreten. Aus dem mittelalterlichen Trier ist das Antiquar-Museum als Brautbild als Brautbild der Trierer Zukunft sehr bemerkenswert.

Mains, die alte Kurfürststadt, ehemals Sitz des Erzbischofs und Reichserzbischofs des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation, ist als Sitz des Oberbischöflichen Ausfuhrhandels auch heute noch von Bedeutung, obwohl es von dem benachbarten Frankfurt längst überholt ist. Zahlreiche Pläne und Stadtaufnahmen, sowie ein interessantes Modell des Mainzer Doms, geben eine Vorstellung von der Größe und Bedeutung dieser rheinischen Stadt. Aus all den instruktiven schematischen und statistischen Erläuterungen, wie auch aus den bildlichen und plastischen Darstellungen heraus oder empfängt man das Erlebnis eines intensiven ungeborenen Wert- und Lebenswillens, der in der mächtigen und großartigen Entwicklung der rheinischen Städte seinen Ausdruck gefunden hat.

Bemerktes.

d. Rosen-Melode. Der Älteste Rosenbaum, den es wohl auf Erden gibt, ist die hochberühmte Pflanze, die jedem Besucher des Hildesheimer Domes an der Wand des idyllisch gelegenen Hofes gezeigt wird. Der Hildesheimer Rosenbaum läßt sich bis ins 11. Jahrhundert zurückverfolgen. Zu den größten Rosenbäumen, die es gibt, gehört der Strauch am Schloß von Giffon am Genfer See, und ein nicht minder stattliches Exemplar ist der Rosenbaum in den öffentlichen Anlagen von London, der sich über einen Raum von 80 Fuß Länge zu 15 Fuß Breite erstreckt und der schon bis zu 5000 Blüten zur selben Zeit getragen hat. Der größte Rosenbaum, den es gibt, soll aber nach einer Zusammenstellung in einem englischen Fachblatt die Pflanze des Wehe-Gartens in Friedburg sein; es ist eine wilde Rose, auf die vor 40 Jahren eine Teecoe gepflanzt wurde. Dieser Rosenbaum ist 120 Fuß hoch.

dt. Raupen, die Pflanzen mit giftigen Stoffen fressen, müssen irgendwo gegen sie gefeit sein. In sehr sonderbarer Weise verhalten sich die Raupen vom Schwalbenschwanz und verwandten Schmetterlingen. Dieselben besitzen am Nacken einen fleischigen gelbförmigen Anhang, der hervorgeht, wenn man gemeinhin aber verborgen ist. Dieser biologische Bedeutung war man bisher im Unklaren, nun scheint sich zu ergeben, daß es sich dabei um ein Ausscheidungsorgan der Giftstoffe (Mikroben, ätherische Öle und Säuren) handelt, welche sie mit den Pflanzen aufnehmen. Es hat sich nämlich gezeigt, daß die Raupen gabel bei den Arten besonders stark ausgebildet ist, die an jenen Stoffen reiche Pflanzen fressen, bei den anderen dagegen weniger. Merkwürdig bleibt dabei aber doch, daß die Raupen nicht vor der Ausscheidung der Stoffe von diesen geschädigt werden, sie müssen also außerdem noch gegen sie gefeit sein.

Landabsatz der Phoenix-Zechen.

Kohlen, Koks, Benzol, Kunstdünger (Ammoniak, Thomasmehl, Kali.) Teerzeugnisse, Öle, Schmiermittel, Ziegelsteine usw.

Ab Lager, bzw. verschiedenen Zechen oder frei Haus.

Märkische Handelsgesellschaft m. b. H.

Wattenscheid, neben Zeche Holland 8/4 Fernruf Gelsenkirchen 4191.

S. COHN WATTENSCHIED

Hagenstrasse 1 Fernspr. 1678

Sanitäre Installationen — Elektrotechnik — Ständige Ausstellung der neuesten Apparate — Beleuchtungskörper

Tapeten Linoleum Farben etc.

kaufen Sie preiswert bei der Firma

Carl Schaber, vorm. Gebr. Ullmann, Wattenscheid, Hochstr. 92

Gebr. Hartmann Wattenscheid

Stuckgeschäft u. Kunststeine

Ausführ. sämtl. Außen- u. Innen-, Putz-, Stuck- u. Kunststein-Arbeiten

Fernsprechanschluß Gelsenkirchen 2931.

Hotel Blumbach

Tel. Gels. 1138 Wattenscheid gegr. 1860

Guter Mittag- und Abendessen

Gesellschaftsräume — Hotelzimmer

Erstklassige Klaviere seit Jahren in ersten

in allen Preislagen zu günstigen Zahlungsbedingungen

liefert an Private

Schwartzmann & Pollmann, Pianofortefabrik,

Wattenscheid, Hochstrasse 55. Telefon 2512.

J. Franke

Baugeschäft Wattenscheid

Hoch- und Tiefbau — Eisenbetonbau

Fernsprecher Amt Gelsenkirchen 1847.

Gerh. Olivier

Wattenscheid Telefon 2354

Pflaster- und Tiefbaugeschäft

Ausführung von Pflaster- und Tiefbauarbeiten, sowie

Lieferung sämtlicher hierzu erforderlichen Materialien.

Wilhelm Hobein

Baugeschäft

Ausführung v. Hoch-, Tief- u. Eisenbeton-Bauwerken

Fernruf: Gelsenkirchen 8810.

Hermann Kollmeyer

Wattenscheid Duisburg-Beeck

Parkstr. 15-16 Tel. Gelsenk. 61 Kaiserstr. 213 Tel. Duisburg N. 7023

Privat: Amt Gelsenk. Nr. 61

Bauunternehmung

B. D. B.

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau.

Gerhard Erbar Bedachungs-Geschäft

empfiehlt sich für Industrie u. Private

Wattenscheid Chausseestrasse 42

Kaffee Leppler, Wattenscheid

Täglich ab 8 Uhr:

Erstklassiges Künstler-Konzert,

Empfehle meine gut bekannte Konditorei.

Kaffee-Rest. Klocke

Wattenscheid Voede- u. Parkstr.-Ecke

Eigene Konditorei — Samstag u. Sonntag Konzert.

(Ausschank von Dortmunder Aktien-Bier)

Schuhhaus

H. BRINKMANN

Wattenscheid Hochstrasse 11

Adam Elsler, Fahrgeschäft

Telef. 1978 Wattenscheid Hochstr. 96

Erstklassiges Fahrgeschäft für Hochzeiten,

Kinderfahrten, sowie Leichenwagen,

Möbelfahrten nach allen Richtungen.

Wiemelhausens erster Küster.

Von Pastor W. Küster.

Baum hieß er, Wilhelm Baum. Um die Küsterstelle hatte er sich sehr bemüht. Nicht um des Geldes willen. Das brauchte er nicht. Er besaß ein Haus, hatte etwas Vermögen und bezog die Bergmannsrente. Daß er sich nicht um des Geldes willen um das Amt bemüht hatte, daran änderte auch nichts, daß er nachher, als er das Amt erhalten hatte, manchmal sagte, daß es gar so wenig sei, was er für seine Arbeit bekomme. Damit sagte er nur die Wahrheit. Was ihm die Küsterstelle so erstrebenswert erschien, war etwas anderes, etwas edles. Von seinem Elternhaus in Garpen hatte er den Glauben mitgebracht, daß es Pflicht des Christenmenschen sei, Gottesdienste zu tun. Als ein solches Gottesdienstamt sah er das Küsteramt an; und als das selbe in Wiemelhausen zu besorgen war, da hielt er das für einen Fingerzeig Gottes, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen; und daher rührte denn auch sein Stolz, seine Freude, seine Liebe zu diesem Amt. Es kam der Tag, wo er sich bei mir vorstellen mußte; er tat das mit den Worten: „Ich bin der Küster von Wiemelhausen“, und der „Händedruck“, den er mir dabei zuteil werden ließ, war unbeschreiblich. Und unter dieser Unterbrechung, die von mir über ihn gewonnene gute Meinung zu beuten.

Baum erschien jeden Morgen, den Gott werden ließ; pünktlich 9 Uhr war er da. Auszubereiten? Das hatte er nicht über sich gebracht. Wie eine Verlesung der Majestät Gottes wäre es ihm vorgekommen. Was haben wir heute zu erledigen? Damit führte er sich ein. Und wenn alles durchgesprochen war, betatschelte er sich mit den Worten: Haben wir auch nichts vergessen? Gibt es nicht noch sonst was zu besorgen? Mit der Ausführung seiner Arbeiten nahm er so genau. Keinen Weg ließ er sich verdrängen. Wenn es gemacht werden muß, gehe ich bis nach Berlin, sagte er einmal. Besondere Verläßlichkeit war auf ihn, wenn ich verreist war, und er die Vertretung besorgen mußte. Dann lief er von Sonntag nach Sonntag und rührte nicht, bis die Vertretung sicher zur Stelle war. Eine Zeit lang wohnte ich in der Stadt und er draußen. Das hatte zur Folge, daß Umständlichkeiten oft bei ihm angeliefert wurden. Die Umstände nahm er stets freundlich entgegen und verbrachte dann auch viel. Wenn Gedanken laut wurden, ob er auch halten könne, was er versprochen, beruhigte er meistens: „Seid nur stille; ich schide euch den Pastor.“ Und ich habe ihn nie feststellen lassen.

Er hielt es für sein Recht, bei allen Umständlichkeiten zugegen zu sein. Bei Begräbnissen war er stets dabei. Sein Platz war da an meiner Seite. Von dem Augenblick an, wo wir den letzten Gang antraten, wurde er ganz Würde; kein Wort wurde mehr gesprochen. Wo ich bei Hausaufgaben und Hochzeiten war, da war auch er. Er lag entweder neben mir oder mir gegenüber. Wegen dieser Teilnahme an den Hausaufgaben und Hochzeiten hat er viel zu leiden gehabt; er mußte sich dafür manche Redereien gefallen lassen. „Du siehst nicht, Küster; da dide Kaffe und da ledere Rauten soll bi muoll gefallen.“ Ueber solche Redereien konnte er sich sehr erheben. Einmal kam er während zu mir. Ich schlage sie ins Gesicht! sagte er. So, so, sagte ich, mich doch nicht? Nein, Sie nicht; aber die immer stingen: Der Küster mag keine Eier. Was mag das denn? Sped in da dann! D, da ledere Küstermann!

Bei den Hausaufgaben hatte er noch ein besonderes Amt. Mein Gehalt betrug damals nach der Berufungsurkunde 1800 Mark jährlich; davon hatte ich 1800 in bar zu beanspruchen; die restlichen 200 Mark mußte ich mir auf den Hausaufgaben holen. Es stand mir eine Gehalt von jedem Paten zu. Da ich mich damals schon genierte, die Hand für mich offen zu halten, überließ ich es ihm, die Gehälter einzusammeln. Und er machte das gewissenhaft. Was er bekam, verschwand alles in seiner rechten Westentasche. Und abends war Ausgültung der Wäsche. In dem Ausgültung hatte er mit der Zeit eine große Fertigkeit bekommen. Er kramte die Tasche erst ein wenig um, gab ihr von unten einen Stoß; und der größte Teil des Inhalts flog jetzt schon auf den Tisch. Dann kramte er noch einmal, aber etwas tiefer um, und ein zweiter Stoß folgte. Totfischer war dann kein Stück mehr in seiner Tasche.

Seine Hauptarbeit bestand in der Vorrichtung der kirchlichen Feiern. Dazu gehörte, daß er das Gotteshaus reinigte, es für die gottesdienstlichen Feiern vorbereitete und nach beendeter Gottesdienst wieder in seinen alten Zustand zurückbrachte. Dadurch hatte er viel Arbeit; aber er selbst trieb sich, sie gut zu machen. Unvergessen ist mir geblieben, wie er die Kerzen beim Hl. Abendmahl anzuzünden pflegte. Er machte das mit Schmelzblechern, die er aus seiner Westentasche nahm. Wenn der Augenblick da war, daß die Kerzen angezündet werden mußten, und die Abendmahlsgäste der Dinge harrierten, die da am Altar geschehen sollten, dann trat er an den Altar heran, holte das Schmelzblech heraus, hob das Wein in die Höhe, rief an dem gestrafften Kosenstein einlang und gähnete dann feierlich die Kerzen an. Und wenn er vom Altar herunterging, lag auf seinem Gesicht zu lesen: Ja, was euer Küster kann!

Baum konnte auch etwas, was sonst nur einer, der Liebe Gott, kann; er konnte regnen lassen; und tat das gern; zwar nicht in der weiten Welt, sondern nur in seinem kleinen Bezirk; und auch das nicht immer, sondern nur, wenn es froh. Und das geschah so. Der Altar stieg bei uns, wie das auch anderswo so ist, zur Decke auf. Die Decke war eine einfache Holzdecke. Wenn Frost war, dann fuhr der Altar an der Decke fest. Baum heizte — wohl absichtlich — so hat er, daß das Gefrorene während des Gottesdienstes aufstauen und herunterkommen mußte. Und da sind die dröckigsten Dinge geschehen. Eine Frau hörte gerade sehr andächtig zu; Augen, Nase und Mund waren stark nach der Kanzel gerichtet. Da kam ein Tropfen herunter und fiel ihr gerade auf die Nase. Von da an sah sie nicht mehr nach der Kanzel, sondern lugte in die Höhe und auf ihr Kleid herab, sie erwartete offensichtlich jeden Augenblick eine neue Ladung. Mit ihrer Andacht war es vorbei. Anders würde es auf eine zweite Frau, auf eine Witte. Diese hatte ihrer Wäsche wegen in der Nacht lange aufbleiben müssen, war aber doch noch, was sehr anerkennen ist zur Kirche gekommen. Wenn dort überfiel sie die Müdigkeit. Die Augen wurden ihr schwer und sie tat bald den ersten Nicker. Auf den ersten Nicker folgte ein zweiter tieferer; schließlich hing der Kopf ganz auf der Brust. Als sie so ausgeruht war, kam ein Tropfen herunter und fiel ihr hinten in den Nacken; er mußte tief gefallen sein, denn die plötzlich ganz gewordene Frau schrie in der Gegend des Kreuzes herum; da mußte er irgendwo hängen.

In einer Zeit hing Baum immer davon zu sprechen an, daß er sein Testament machen wollte. Ich suchte ihm diesen Gedanken auszuwischen. Im Testament lege man seinen letzten Willen nieder; er sei aber noch gar nicht so alt und bei ihm könne sich noch manches ändern. Ich hatte auch die Vermutung, daß er von seinem Vorhaben abzulassen beschloß. Nach einiger Zeit kam er wieder und sagte: er habe nun doch sein Testament gemacht; die Kinder hätten gedrängt und er habe seinem Sohn die Hälfte des Vermögens und den beiden Töchtern je ein Viertel vererbt. Natürlich nur für den Todesfall! meinte er und schmerzte hoch und heilig sich nicht eher ausziehen zu wollen, als bis er zu Bett ginge. Es verging wieder eine Zeit, da offenbarte er mir, daß er sein Vermögen verteilt habe. Aber, sagte ich ihm, das solle doch nur im Falle Ihres Todes geschehen. „Das duhst mit te lange“, erwiderte er. Die Freude, verteilen zu können, war bei ihm größer als die Sorge, der Vererbengefallene werden zu können.

Baum liegt schon lange begraben; wenn ich an seinen Grab vorübergehe, sage ich den Mann immer noch; eine treue Seele, freudig mir; Friede sei mit ihm.

Die Bedeutung örtlicher Flugveranstaltungen.

Von Siegfried Käuf.

Unsere gegenwärtigen Flugveranstaltungen haben ein anderes Ziel als diejenigen vor dem großen Kriege. Der Wettkampf der Teilnehmer und die Befriedigung der Schaulust des Publikums spielen nur eine sekundäre Rolle. Die Erzielung von Reformerleistungen, der Ansporn für die Industrie, mit ihren neuesten Erzeugnissen an die Öffentlichkeit

zu treten, die daraus resultierende Wirkung auf die fortgeschrittene Weiterentwicklung von Flugzeug und Flugmotor sind Faktoren, die wohl nur bei den großen Wettbewerben in Frage kommen.

Die Bedeutung der örtlichen Flugveranstaltungen, deren Zahl erfreulicher Weise zu steigen beginnt, liegt aber auf einem anderen Gebiete. Sie sollen in erster Linie der Werbung dienen, der Werbung für den Sportflug, der in Deutschland unter den Wirkungen des unglücklichen Kriegsausganges noch zu sehr darniederliegt. Der deutsche Luftverkehr bedarf dieser Werbung nicht mehr. Er hat sich aus schwierigen Anfängen heraus zielbewußt in vollendeter Organisation entwickelt.

Unders liegt es beim deutschen Sportflug. Wohl haben wir eine Anzahl vorzüglicher deutscher Sportflugzeuge, die den Maschinen des Auslandes an Leistungen durchaus ebenbürtig sind. Aber ihr Verbrauch ist auf verschwindende Ausnahmefälle beschränkt.

Hier sollen die örtlichen Flugveranstaltungen helfen eingreifen, sie sollen der Masse unseres Volkes die Bedeutung des Flugzeuges als Sports- und Kleinverkehrsmittel vor Augen führen. In die jungen Herzen soll wieder die Begeisterung für den Sportflug eingeatmet, den nächsten denkenden Erwachenden soll die Überzeugtheit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der modernen Sportflugzeuge gezeigt werden, der breiten Masse des Volkes soll die Freude an diesem schönsten Sporte und damit der Wunsch nach dessen allgemeiner Einführung erweckt werden.

Man wende nicht ein, daß der Sportflug doch nur Sache von einzelnen bleiben wird und mit den breiten Schichten nichts gemein hätte. Der Sportflug ist heutzutage durchaus nicht mehr nur eine Selbstfrage für denjenigen, der ihn ausüben will, denn das Sportflugzeug kostet nicht mehr als ein normales Personenauto; seine Entwicklung ist vielmehr von einer allgemeinen Frage abhängig, von der Frage der Bodenorganisation. In gleicher Weise, wie in einem Lande der Verkehr mit Kraftfahrzeugen aller Art ausschließlich von dem Zustande des Straßennetzes abhängig ist, so kann auch der Sportflugverkehr, der zwar seiner Straßenbedürfnis nicht entbehrt, wenn viele über das ganze Land hin zerstreute Start- und Landeplätze vorhanden sind. Die großen Flughäfen des Luftverkehrs spielen hier nur eine untergeordnete Rolle, sie sind der Zahl nach viel zu gering. Wer heute in Westfalen sich den Wunsch einer Sportflugzeugleistung will, braucht zunächst selbst einen eigenen Unterstellraum für seine Maschine, denn nur in wenigen Städten Westfalens ist ein solcher vorhanden. Will er nun fliegen, so kann er zunächst nur die drei westfälischen Flughäfen Dortmund, Dörfen, Münster, vielleicht auch noch die Landebahnen in Hamm, Bielefeld, Herford, Paderborn und Bad Driburg anfliegen. Bei allen anderen Orten, die über ein geeignetes Land- und Startgelände verfügen, läuft er Gefahr, sein Flugzeug zu verlieren, da es im Falle einer Beschädigung oder bei eintretender schlechter Witterung nicht unterbringen kann. Auch würde ihm der Betriebsstoffverbrauch, die Flugzeugreparatur, die polizeiliche Überwachung, der entstehende Flurschaden, das Alleinverlassen der Maschine usw. soviel Schwierigkeiten bereiten, daß er nur im Notfall von dem Anfliegen derartiger Orte Gebrauch machen wird.

Wie kann nun die für den Sportflug notwendige Bodenorganisation beschafft werden? In allererster Linie ist der Flugportier hier auf die Hilfe der Kommunalbehörden angewiesen, die ja auch ihrerseits im Hinblick auf den in Entwicklung befindlichen Luftverkehr ein Interesse daran besitzen, durch Schaffung eines Flugplatzes mit den hierzu gehörenden Einrichtungen Ansporn auf den Luftverkehr zu gewinnen, dann müssen aber auch die am Flugport Interessierten sich mit aller Kraft für die Realisierung ihrer Pläne einsetzen.

Auch Hochum wird an der weiteren Entwicklung des deutschen Flugports nicht interessiert vorbeistehen. Das hat die weitestgehende Politik der Stadtverwaltung in der Behandlung der Luftverkehrsfragen bewiesen, denn auch sie weiß — Luftfahrt tut not!

Handschriftenbeurteilung.

„Duktus“. Schreiber heißt Duktus, das heißt, wie er die Buchstaben schreibt. Seine geistige Einstellung zur Hartnäckigkeit und inneren Eigenwilligkeit wird durch eine feine Schwäche der Duktus abgelesen. Er geht trotzdem seine eigenen Wege, bietet oft heftigen Widerstand, hält aber stürmische Regungen nicht immer stand. Er ist feinsinnig, besonnen und in dieser Eigenart sehr vorsichtig zu behandeln. Gott wirkt diese Empfindlichkeit etwas mäßigend, zumal er auch in anderer Hinsicht eher kleinlich als großzügig ist. Nicht ohne Verächtlichkeit, doch bewundernswürdige Eigenschaften, sich unangenehm zu zeigen; ja, er kann sehr gut sein und sich oft plötzlich gefügig, nachgiebig erweisen. Er hat zartfühlenden Verstand und Geschmeid; seine geistigen Interessen erlangen weniger der Klarheit, als der Unklarheit, doch wurzeln seine Gedanken in dem Boden festlicher Fülle und Spinnbarkeit. Er empfindet allgemein tief, hat reiche Vorstellungskraft. Das Leben steht er ganz ohne Sorge — unbeschwert, naiv, mit innerer Ruhe und Klarheit und Fröhlichkeit; nur muß er in der Begriffsbildung freier und reicher werden, auch mehr Tatkraft und Entschlossenheit zeigen.

„Kolor“. Verstand und Gefühl ergänzen sich harmonisch, bilden die Grundlage einer gesunden Anschauung. Eine sehr feinsinnige, gemütske Dame, die wenig Härten kennt, aber trotzdem impulsiv und entschlossen handelt. Sehr gewandt, intelligent, anpassungsfähig. Stolz in rechter Art, starkes Geltungsvermögen, ohne überheblich zu sein. Feinere Gemütsverfassung, lebhaft, vielseitig, überhaupt interessant im Wesen, sympathisch! Sehr praktisch, besonnen, klug, frei von weltlichem Gehahren! Neigt etwas zu Überdruß und Rechthaberei, duldet kaum eine Demütigung! Sie übertrifft gerne aus gewisser Eitelkeit und Selbstgefälligkeit, ist aber in jeder Hinsicht treu, ehrlich, auch im Umgang höchst gefällig und menschenfreundlich. Nur etwas Ruhe und sorgfältige Überlegung dürfte ihrem Vorgehen weit mehr anhaften.

„Gut deutsch“. Neigung zu triebhaftem Vorgehen, ohne auf verstandesmäßige Kontrolle der Gefühle zu verzichten. Schriftführer steht die Dinge wie sie liegen, unterzieht sie aber einer erdärmungslosen Kritik, läßt oft kein gutes Haar dran. Mancher erste Eindruck unterliegt einer kritischen Überprüfung, aber dann auch wieder einem harmonischen Sport. — Klare Auffassung, kluges Auftreten, formelle Gewandtheit — Urteilskraft, ohne indes den Maßstab einer zu besonnenen Eigenart neigenden Individualität zu erreichen. Neigung zu eigenwilligem Vorgehen, zu einer harten Einstellung, wenn es gilt zu fordern — abzulehnen. Doch wird diese Härte in der Gesamtheit durch eine feinsinnige Schwäche reduziert. Nicht ohne Widerstandskraft; stolz und vornehm in der Auffassung, nichts unter der persönlichen Würde zu tun. Neigt bei ausgeprägter Schaulust zu Eitelkeit; seine natürliche Veranlagung macht ihn unter einer beherrschenden Verlogenheit klug. Schriftführer fällt gewöhnlich einem instinktiven Geistes zum Opfer, stellt an seine Umgebung hohe Ansprüche. — Trotz großer Zurückhaltung geht er einfließen vor!

„Hoffender Mangel“. Aus dieser Schrift spricht quellende, üppige Lebensfreude. Schreiber ist in ihrer festlichen Fülle ein sorgenfreies, bezauberndes Menschenkind; — sie ist in ihrer oft theatralischen Aufgeblasenheit aber auch ein zu mancher Tölpel aufgelegtes Natural, das jeglicher Eitelkeit ein Synonymen schlägt, ja mit Vorliebe über die Schranken springt. In ihren kühnen Einfällen liegt viel Verstand, Selbstständigkeit, Wissen; doch weit mehr ein zündender Witz, der alles mitreißt, alles suggeriert. Denn — sie hat Temperament, wenn schließlich auch plötzliche Verlager in ihrer Enthusiasmus liegen. Ihr Wollen steht unter starker Gefühlsbeeinflussung, sie weiß aber stets im gegebenen Moment sich für das Rechte zu entscheiden. Ihre schaulustige Eitelkeit darf nicht als Verstellung oder Heuchelei gedeutet werden, selbst wenn man sie manchmal schwer definieren kann, dafür ist sie viel zu offen, zu edel und zu gut. Gerade in ihrer Herzengüte liegt viel Unmut, Reiz und schonheitliches Ausdrucksvermögen.

„Gefühls“. Ruhiges, feines Wesen, das sich in jeder Hinsicht beherrscht, überhaupt triebhaftem Vorgehen abgeneigt ist. Sie hat feinsinnigen Verstand, ist trotzdem aber leicht verletzbar. Jörnige Erregungen sind ihr fast unbekannt. In ihrem Tun liegt viel Geduld, Eingabe. Sie ist überdies recht arbeitssam, fleißig, eine emsige Diene. Aber auch praktisch und klug ist ihre klare Denkwiese, so daß man sie als eine tüchtige, liebe Hausfrau empfehlen kann. Nun ja — sie kann ein bisschen schmalen, aber ernsthaften Widerstand wird sie nicht leisten, denn ihre Vernunft läßt das nicht zu.

Gottesdienst-Ordnung

für Sonntag, den 19. Juli 1925.

Sammlung für die Kriegserhaltung unserer Gemeinde.

Bochum. Christuskirche. 8 Uhr: Pastor Meienborn. 9.45 Uhr: Pastor Meier. Kirchengottesdienst. 11.15 Uhr: Taufstunde. 3 Uhr: Pastor Winnacker. — Sauerländer. 9.45 Uhr: Pastor Schneider. Kirchengottesdienst. 11 Uhr: Pastor Schneider. — Friede. 9.30 Uhr: Pastor Meienborn. Kirchengottesdienst. 11.15 Uhr: Pastor Winnacker. — Johannis. 9.30 Uhr: Pastor Meier. Kirchengottesdienst. 11.15 Uhr: Pastor Bodamp. 5.15 Uhr: Pastor Meier. — Krankenhaus. 9.30 Uhr: Pastor Winnacker.

6. Pfarrbezirk (Döbergr. 46). Kirchengottesdienst. 11.30 Uhr: Pastor Ritter.

7. Pfarrbezirk. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst im Jugendheim. Pastor Schmidt. 2. 10 Uhr: Männerverein. 3 Uhr: Jungmädchensgruppe (jüngere und ältere Abt. zusammen). 5 Uhr: Jungmännerebene. Montag 8 Uhr: Frauenhilfschor. Dienstag 8 Uhr: Jungmädchensgruppe: Turnen. Mittwoch 4 Uhr: Handarbeitsnachmittag der Frauenhilfe (Gastgeber: 282). 8 Uhr: Bibelstunde (Jugendheim). Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde (Gastgeber: 282). Freitag 8 Uhr: Jungmädchensgruppe: Singen.

Bibelstunden. Mittwoch 8 Uhr: Notifiz. 85. Donnerstag 8 Uhr: Vereinshaus. Donnerstag 8.15 Uhr: Kleinhandelschule. Fahrtenbesuch. 14. Donnerstag 8 Uhr: Bekehrtaal Friedenskirche. Freitag 8 Uhr: Bekehrtaal Friedenskirche.

Kirchengemeinde. Christuskirche, Montag 8.15 Uhr: die Damen, 8.45 Uhr: die Herren im Vereinshaus; Pauluskirche, Freitag 8.30 Uhr: Vereinshaus; Lutherische, Dienstag 8 Uhr: Friedenskirche, Montag 8.15 Uhr.

Warburg-Verein, Mühlenstr. 25. Samstag 5 Uhr: Jungfrauenstunde. 6 Uhr: Vortragsabend der Mitglieder nach Weimar zum Bezirksfest. Helfer- und Wochenschulstunde fällt aus, dafür Teilnahme aller Helfer an der Begrüßungsfeier im Gemeindefest. Der evangelischen Kirche in Weimar. Sonntag, 19. fallen unsere Stunden aus. Dafür Teilnahme am Turnfest. Teilnehmer sind in der Vereinsbuchhandlung zu haben. Sonntag, 19. morgens 8.30 Uhr: Vortragsabend zur Madonnenbahn. Mittagsessen kostenlos in Weimar. Nachmittags Beteiligung aller Mitglieder, auch Nichtturner, am Festzug. Montag 8—9 Uhr: Turnen in der

Drußbergerschule. Dienstag 8 Uhr: Lesung des Posaunenchores. Mittwoch 8.15 Uhr: Hofstuf der ersten Wilschonskirche: Pastor Schneider. 8 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung: Pastor Ritter. Donnerstag 8 Uhr: Wilschonskirche. Freitag 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Jugendbund für evangelisches Christentum (Friedenskirche). Sonntag 7 Uhr: Abfahrt zur Sommerreise nach Breidenstein. Dienstag 8 Uhr: Geländestunde. Mittwoch 8.45 Uhr: Jugendbundesstunde.

Kirchlich-evangelischer Gemeindefestverein, Bochum, Wollfstraße 20. Sonntag 5.15 Uhr: Evangelisation. Montag 8 Uhr: Jugendbundesstunde. Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde.

Verein des Blauen Kreuzes, Evang. Vereinshaus, Mühlenstr. 25. Sonntag 3 Uhr: Bibelstunde. Dienstag 8 Uhr: Jugendbundesstunde. Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde und Gebetsstunde. Sonntag 11 Uhr: Hoffnungsstunde.

Wochengemeinde des evang. Gebetsvereins, Bochum, Wollfstraße 12. Sonntag 2 Uhr: Versammlung.

Bochum-Gamme. Kirche: 8 Uhr: Pastor Knapp. 9.45 Uhr: Pastor Knapp. 11 Uhr: Kirchengottesdienst: Pastor Knapp. 12 Uhr: Taufstunde: Pastor Knapp. — Wegelstraße: 9.45 Uhr: Pastor Knapp. 11 Uhr: Kirchengottesdienst: Pastor Knapp. — Gemeindefestverein (Friedenskirche): Sonntag 11 Uhr: Büchereistunde. — Kirch. Gemeindefestverein (Döbergr. 46): Sonntag 5 Uhr und Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde. — Verein: Frauenhilfe des 2. Bezirks: Mittwoch 8 Uhr: Arbeitsstunde. Frauenchor des 2. Bezirks: Donnerstag 8.30 Uhr: Gesangsstunde. Jungfrauenverein v. b. Bezirks: Sonntag 3 Uhr: Versammlung. Jungmädchensverein Friedenskirche: Sonntag nachmittag 3 Uhr: Versammlung. Christl. Verein junger Männer (G. v. i. M.). Ältere Abteilung: Donnerstag 8 Uhr: Zusammenkunft (Kirchsaal). Freitag 8 Uhr: Bibelstunde (Friedenskirche). Samstag 6 Uhr: Turnen (v. b. Bezirks). Jung-G. v. i. M.: Sonntag und Sonntag Bezirksfest in Weimar. Freitag 8 Uhr: Bibelstunde. Samstag 6 Uhr: Turnen. Jungfrauen-4—6 Uhr (Kirchsaal) Spielen, Singen, Erzählen, Bibelbesprechung. Kirchengemeinde: Mittwoch 8 Uhr: Chorprobe. Kirchengemeinde: Mittwoch 8.15 Uhr: Chorprobe.

Hoffende-Kirche. 8 Uhr: Pastor Knapp. 10 Uhr: Pastor Knapp. 11 Uhr: Kirchengottesdienst: Pastor Knapp. 12 Uhr: Taufstunde. Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde: Pastor Knapp. Freitag 8 Uhr: Vorbereitung zum Kirchengottesdienst.

Wiemelhausen. Melanchthonskirche. 10 Uhr: Pastor Knapp. 11.30 Uhr: Kirchengottesdienst. 11.30 Uhr: Kirchengottesdienst. Im Melanchthonsaal: Sonntag 3 Uhr: Jugendbund. Montag 8 Uhr: Gelang. Dienstag 8 Uhr: Kirchengottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag 2.30 Uhr: Frauenverein. Freitag 8 Uhr: Vorbereitung. — Petruskirche. 9 Uhr: Pastor Knapp. Kirchengottesdienst fällt aus. 11.30 Uhr: Kirchengottesdienst in der Melanchthonskirche. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 2 Uhr: Ausflug des Evang.-Kirchl. Männervereins nach Hellmann in Bapenholz von der Wirtschaft Hülsmann-Stemfuhl aus. Freitag 8 Uhr: Frauenchor. Mittwoch 7 Uhr und Samstag 6 Uhr: Posaunenchor.

Altenbochum. 9.45 Uhr: Pastor Knapp. 11 Uhr: Kirchengottesdienst. 12 Uhr: Turnen. 11 Uhr: Versammlung des Arbeitsvereins im Lutherhaus. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 8 Uhr: Gemeindefeststunde im Lutherhaus: Wilschonskirche. Dienstag 5 Uhr: Bibelstunde in der Schule auf Brück von Breußen. 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 7.30 Uhr: Gebetsstunde in der Petruskirche. 8 Uhr: Bibelstunde im Lutherhaus. Donnerstag 7.45 Uhr: Vorbereitung zum Kirchengottesdienst. 3.30 Uhr: Chor- und Arbeitsstunde der Frauenhilfe. Freitag 8 Uhr: Chorstunde des Jungfrauenvereins.

Uemingen. 9.30 Uhr: Pastor Knapp. Vorbereitung-Altenbochum. Montag 8 Uhr: Bibelstunde. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Kirchengottesdienst. Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Freitag 8 Uhr: Gemeindefeststunde.

Garpen. 9.30 Uhr: Pastor Knapp. 10.45 Uhr: Kirchengottesdienst. 11.30 Uhr: Turnen. 2.30 Uhr: Jungmänner. 4.30 Uhr: Jungmädchensgruppe. 6 Uhr: Vortragsabend des Kirchengottesdienstes bei Wilschonsaal. Montag 8 Uhr: Jungmädchenschor. Dienstag 8 Uhr: Frauenhilfschor. Mittwoch 8 Uhr: Handarbeit. Donnerstag 8 Uhr: Kirchengottesdienst. Freitag 8 Uhr: Turnen. Donnerstag 8 Uhr: Frauenhilfe.

Gefühls. 9.30 Uhr: Pastor Knapp. 10.30 Uhr: Kirchengottesdienst. 11.30 Uhr: Turnen. 1 Uhr: Vortragsabend des Jungfrauenvereins zum Bezirksfest nach Bochum. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Gemeindefest. Donnerstag 8 Uhr: Frauenhilfe. Freitag 7.30 Uhr: Vorbereitung für den Kirchengottesdienst.

Silfrop. 9.30 Uhr: Gottesdienst. 10.45 Uhr: Kirchengottesdienst. 11.30 Uhr: Turnen. 2 Uhr: Jungfrauenverein. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Montag 7.30 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag 8 Uhr: Turnen des Jungfrauenvereins. 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Kirchengottesdienst. Donnerstag 8 Uhr: Frauen-

verein. 4.30 Uhr: Frauenchor. Freitag 8 Uhr: Turnen des Jungfrauenvereins in der Bergener Turnhalle. Samstag 8 Uhr: Posaunenchor.

Weimar-Nord. 9.30 Uhr: Pastor Paulmann. Sonntag. 10.45 Uhr: Turnen. 11 Uhr: Kirchengottesdienst. Nachmittags sämtliche Vereins- und Versammlungsstunden. Desgleichen an den Wochenenden. Frauenvereinsstunde findet am Dienstag nachmittag um 3 Uhr statt.

Bochum. Evangelische Gemeinschaft, Ankerstr. 48, Bochum. 48. Sonntag vorm. 9.30 Uhr und abends 6 Uhr: Predigt: Prediger Richter. 11 Uhr: Sonntagschule. 7.30 Uhr: Jugendverein. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde (nicht freireligiös), Bochum, Rottstr. 34a, Hinterhaus. 9.30 Uhr: Bibelbesprechung. 1.30 Uhr: Sonntagsausflug. 6 Uhr: Predigt. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde (nicht freireligiös), Gerthe, Gasthofstr. 26, Hinterhaus. 9.30 Uhr: Bibelbesprechung. 2 Uhr: Sonntagschule. 3.30 Uhr: Predigt. Dienstag 7 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Evang.-luth. Gemeinde Bochum, Kirche: Döbergr. 46. Sonntag 7.45 Uhr: Predigtgottesdienst: Pastor Knapp-Gannover.

Altstaltische Gemeinde, Bochum, Sonntag, den 19. Juli, vorm. 10 Uhr: Deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche: Pastor Engel.

Gottesdienst-Ordnung für Wattenfeld.

Wattenfeld Friedenskirche. Bochum. 8 Uhr: Pastor Knapp. 10 Uhr: Pastor Knapp. 2 Uhr: Kirchengottesdienst: Pastor Knapp. 3 Uhr: Taufstunde: Pastor Knapp. — Alte Kirche. 9 Uhr: Pastor Knapp. Gottesdienst: Pastor Knapp. — Krankenhaus Gottesdienst 10 Uhr: Pastor Knapp.

Silfrop. Bochum. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst: Pastor Knapp. 2 Uhr: Kirchengottesdienst.

Reithe. (ev. Schule). Bochum. 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Gemeindefest Hagemann. — Wattenfeld: Pastor Knapp.

